

Schöne Gedanken auf Papier

15 Hobbyautoren lasen beim zweiten Poetischen Abend aus ihren Werken vor.

Von Ulla Britta Baumer

Waldsassen. Alle haben eines gemeinsam: Sie schreiben ihre Gedanken, Gefühle, Geschichten und Gedichte auf – und sie wollten diese auch anderen mitteilen. Zum zweiten Poetischen Abend wagten sich wieder zahlreiche Hobbyautoren ans Lesepult, um teils erstmals aus ihren Werken vorzutragen. Dabei war die Vielfalt dieser schriftlich festgehaltenen Gedankenwelt ein weiteres Mal erstaunlich weit gefächert, Autoren wie Zuhörer kamen im voll besetzten Café LebensArt aus dem Staunen über so viel gute heimliche Poesie nicht mehr heraus.

Den Auftakt machte Irmtraud Schicker. Die Tirschenreuther Autorin und Künstlerin hat eine amüsante Variante des Märchens „Aschenputtel“ von der Sicht der Tauben aus geschrieben. Besagte Tauben haben keine Lust mehr, Linsen für Aschenputtel aufzupicken – sehr zur Erheiterung der Zuhörer. Aus der Schule mitgebracht hat Lehrerin Marianne Stangl das Erstlingswerk ihrer Grund- und Mittelschüler. „Die Geschichte vom Tirschenreuther Wassermann und der Meerjungfrau Isabella“ ist in einer Gemeinschaftsaktion entstanden. Der Text stammt von Marianne Stangl selbst, Bilder und Layout haben die Kinder im Unterricht erarbeitet.

Wie Irmtraud Schicker gehört Michael Kunz zu den erfahrenen Hobbyautoren. Der IT-Techniker aus Waidhaus las aus seinem Buch „Das Geheimnis der Goldenen Brücke“, während Buchautor und Unternehmens-



Als Jungautorin hat Daniela Härtl mit ihrem feinsinnigen Gedicht beeindruckt.

Foto: Schönberger

berater Theo Bergauer aus Waldsassen anhand der wahren Geschichte einer Frau erzählte, wie schwere Schicksalsschläge positiv enden können. Ungewöhnliche Dichtkunst trug eine Weidener Künstlerin vor. Christine Kreuzer fertigt Keramiken. Drei davon hat sie mitgebracht, denn zu jeder ihrer Werke gehört eine Geschichte.

Junge Poetinnen

Nach so viel tiefgründigen aber auch humorvollen Gedanken war eine Pause gerade recht. Diese füllte Schauspielerin Christina Baumer mit einer pantomimischen Einlage, diesmal wurde sie als Anglerin beim Fischfang „klatschnass“. Beeindruckt wurden danach die Erwachsenen durch den zahlreich anwesenden Nachwuchs. Drei junge Mädchen hatten sich mit

ihren Freunden erstmals zum Poetischen Abend entschieden und verblüfften die Gäste mit außergewöhnlich guten Beiträgen. Mucksmäuschenstill wurde es, als Daniela Höfer aus Konnersreuth unter anderem von einem Christbaum im KZ las. Ein Fernsehbericht über Weihnachten im KZ habe sie dazu gebracht, darüber zu schreiben, berichtete die junge Autorin. Jennifer Horn aus Waldsassen hat ihr geschriebenes Wort der Musik gewidmet, ihrem weiteren Hobby.

Und was Katzen mit Klassik, Surrealismus oder Jugendstil zu tun haben, wissen die Gäste des Poetischen Abend seit die Nachwuchsautorin Daniela Härtl aus Mitterteich ihre feinsinnige Poesie darüber vortrug. Angenehm ruhig und besonnen erklang wenig später die Stimme des in Serbien geborenen Künstler Tom

Brankovic aus Plößberg, der in seiner Landessprache Gedichte vortrug, Irmtraud Schicker lieferte die Übersetzungen dazu. Zuguterletzt ließ unter anderem der Berufsschullehrer, Autor und Fotograf Hans Lauth die Zuhörer mit hintergründigem Humor passend zur beginnenden Saison an seiner Abneigung von Faschingsveranstaltungen teilhaben.

Wieder im Sommer

Einmal mehr waren sich Teilnehmer wie Gäste einig: Der Poetische Abend soll zur Dauereinrichtung werden. Geplant ist das auf alle Fälle. Geht es nach den Veranstaltern um Lebenshilfe-Geschäftsführer Berthold Kellner, finden sich die Hobbydichter zur dritten Dichterrunde in diesem Jahr auf einer lauschigen Sommerwiese wieder.